

Musiktherapie in der Drogenberatung

Therapie und Erziehung durch Musik

(Musiktherapie-Buchreihe) Band 4

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung des Herausgebers

Begleitwort von Johannes Th. Eschen

Vorbemerkung der Autorinnen

Einführung in dieses Buch und Begriffsbestimmungen

I. Teil

Die Drogenproblematik

II. Teil

Vorbedingungen für die Therapieplanung

1. Therapieeinrichtungen in Hamburg

3. Methodisch-didaktische Vorüberlegungen zu den Therapieinhalten

A. Bereich Musik

B. Bereich Körper und Bewegung

C. Bereich Stimme/Sprache

D. Bereich Szene

4. Aufstellung von Kriterien zur Beurteilung des Therapieverlaufs und der Stunden

5. Stellenwert unserer Musiktherapeutischen Ansätze innerhalb eines Gesamttherapieplanes sowie der Medienpädagogik und Medientherapie

III. Teil

Spielteil

Verzeichnis der Inhalte der therapeutischen Ansätze

A. aus den Bereichen Musik. Körper- und Sinnesübungen. Stimme. Sprache und Szene

B. nach therapeutischen Schwerpunkten gegliedert

I. Förderung der Wahrnehmungsfähigkeit und des Ausdrucksvermögens

II. Ichstärkung. Abbau von Hemmungen. Förderung Durchhalte- und Konzentrationsvermögens.

III. Kommunikation und sozial-integratives Verhalten

IV. Teil

Die Musiktherapeutische Gruppe

Falldarstellung "Jane" bis zum Eintritt in die Gruppe

Falldarstellung "John" bis zum Eintritt in die Gruppe

Falldarstellung "Mike" bis zum Eintritt in die Gruppe

V. Teil

Therapiedurchführung

1.Phase. Verlauf

Zusammenfassung der Ergebnisse der 1. Phase Falldarstellung "Jane" in der 1. Phase

Falldarstellung "John" in der 1. Phase

2.Phase. Verlauf

Zusammenfassung der Ergebnisse der 2. Phase

Falldarstellung "Jane" in der 2. Phase

Falldarstellung "John" in der 2. Phase

Falldarstellung "Mike" in der 2.- Phase

3.Phase

Zusammenfassung der Ergebnisse der 3. Phase

Falldarstellung "Jane" in der 3. Phase

Falldarstellung "John" in der 3. Phase

Falldarstellung "Mike" in der 3. Phase

4.Phase. Verlauf

Zusammenfassung der Ergebnisse der 4. Phase

Falldarstellung "Jane" in der 4. Phase

Falldarstellung "John" in der 4. Phase

Falldarstellung "Mike" in der 4. Phase

IV. Teil

Schlussbetrachtung / Glossar

Vorbemerkung des Herausgebers

Herausgeber Kommentare sollten sich nicht schwerpunktmäßig auf die Inhalte eines Buches beziehen - diese zu schildern ist Aufgabe des Buches selbst. Den anthropologisch-sozial-psychologischen Bezugsrahmen für diesen vorliegenden Band 4 der "Werkreihe zur Musiktherapie und ihren Ansätzen aus dem Elementarbereich - THERAPIE UND ERZIEHUNG DURCH MUSIK" skizziert Johannes Th. Eschen in seinem Begleitwort für die Autorinnen und ihre Arbeit.

So bleiben noch Bemerkungen zur Bedeutung und Begründung der Aufnahme des mit diesem Band 4 angerissenen Themenstoffes für die bisherige und geplante Reihe insgesamt:

Die Begründung, diesen Themenstoff so bald in die Reihe einzubeziehen, leitet sich aus der Bedeutung ab, welche die gesamte Drogenszene in ständig zunehmendem Maße als therapeutisches und damit Musiktherapeutisches Praxisfeld gewinnt. Musik ist als therapeutisch wirkendes Medium Adjuvans in einer ständig wachsenden Zahl therapeutischer Bereiche - die Bereiche der Drogenabhängigkeit und -sucht komprimieren sich immer mehr zu einem eigenständigen Praxisfeld des Musiktherapeuten. Dies zeigt die Arbeit von Isabelle Frohne und Magdalena Maack.

Weiter bezieht sich dieser Band - relativ bald nach der Gründung dieser Werkreihe konzipiert - in besonderer Weise auf die der ganzen Reihe zugrunde liegende Idee. Musik in ihren methodischen

Ansätzen und Möglichkeiten ihres Elementarbereichs in Schnittfeldern von Pädagogik und Therapie und im ständigen Verbund mit weiteren Medien der visuellen, szenischen und verbalen Kommunikation einzusetzen.

Als ein solches Schnittfeld arbeiten die Autoren ihr Praxisfeld heraus, eine solch multimediale Arbeit, die auf die in Bd. 1 von mir entwickelten Ansätze einer Medientherapie ebenso hinweist wie auf die gegenwärtige Medienpädagogik allgemein, schildert dieses Buch in Souveränität, mit Sensibilität und Selbstkritik.

Souveränität auch gegenüber den möglichen Bedenken, die man gegen eine Musiktherapeutische Arbeit innerhalb gerade eines solchen - mit Psychoanalyse verknüpften - Praxisfeld haben könnte, weil eine kontinuierliche Ergänzung der Musiktherapeutischen Arbeit durch einen Psychotherapeuten und Psychologen, überhaupt einen Supervisor fehlen musste.

Die Dringlichkeit, mit der aber die Praxis überhaupt einen Anfang forderte, lässt solche gedenken hinten anstehen - zumal der Band Orientierungshilfe und Basismaterial für eine noch intensiv zu entwickelnde Musiktherapie zu diesem Praxisfeld bieten will.

So lassen sich unter diesen Aspekten der Gemeinsamkeit vieler therapeutischen Ansätze verschiedene Praxisfelder mit den Ansätzen in diesem Praxisfeld und der Nullpunktsituation, in der die Autorinnen ihre Arbeit in der Praxis und an diesem Buch strukturierten. Brücken bauen.

Diesen Beitrag will die Reihe durch dieses Buch anstreben.

Therapie und Erziehung durch Musik

EINE REIHE VON MUSIKTHERAPIE UND IHREN ANSÄTZEN AUS DEM ELEMENTARBEREICH DER MUSIKTHERAPIE HERAUSGEGEBEN VON HANS-HELMUT BECHER-ROST



epes

Therapieplanung, Therapieinhalte, Therapiedurchführung, Ergebnisse, Fallbeispiele mit abschließendem Spiel-Teil

ISBN 978-3-87204-354-2

© by Eres Edition, D-28865 Lilienthal / Bremen www.notenpost.de – info@notenpost.de

epes

Online-SHOP mit vielen MUSTERSEITEN – für Musiktherapie